Allgemeiner
# Oberschlesischer Anzeiger.

42ster Jahrgang.




№ 101. 1844.

Ratibor, Mittwoch den 18. December.

## Bruchstücke „Aus dem Leben des Königs von Preußen Friedrich Wilhelms III.

(2 Thl. Vom Bischof Dr. Eylert.)

Auch am Hofe Friedrich Wilhelms III. hielt man die herkömmlichen Formen des Hoflebens fest. Aber hier war es nicht ihr kalter Buchstabe, der tödtet, sondern der Geist reiner Humanität, der sie belebte, und nichts gleicht der Leichtigkeit, Freiheit und Grazie, womit die Königin, über ihren Grenzen stehend, doch stets innerhalb derselben sich bewegte.

Die Königin Louise war ein Muster für alle Frauen und ein Vorbild für Königinnen. So war und blieb Sie: Sie konnte nicht anders; reine Menschenliebe war Ihre Natur, Ihr Athem, Pulsschlag und Tact. Weil Sie so war, so war Ihr Alles wichtig, ohne sich jemals damit wichtig machen zu wollen; nie, dem Besten, was Sie sprach und that, legte Sie einen besondern Werth bei, weil Sie nicht wußte, daß es wohl auch anders sein könne. Allem Aeußern, gab Ihr Inneres die Beleuchtung, schmucklos und einfach und kindliche Unbefangenheit blieb Ihr Sie stets begleitender Lebensengel. In dieser heitern Unbefangenheit lag Ihre Herrschaft über die Gemüther der Menschen und von dieser harmlosen ruhigen Hingabe, die nur immer das Beste will, glaubt und hofft, gingen alle günstigen Eindrücke aus, die Sie fortwährend zurück ließ, und die Sie gleich anfangs als Kronprinzessin, bei Ihrem feierlichen prachtvollen Einzuge in Berlin, den 22. Dezember 1793, damals 17 Jahr alt, zum Entzücken der ganzen Stadt machte.

Es war Sonntag, ein heiterer frischer Wintermorgen, an welchem auf- und abwogende Volksmassen in allen festlichgeschmückten Straßen der Stadt die hohe Braut des Kronprinzen erwarteten. Von nah und fern waren Menschen herbeigeströmt, um dem Feste beizuwohnen, und Alles vereinigte sich, um es zu verherrlichen.

Viel hatte die öffentliche Kunde schon von der frischen blühenden Jugend der schönen fürstlichen Jungfrau erzählt, aber der zujauchzende Jubel ist nicht zu beschreiben, der von allen Seiten losbrach, als man nun wirklich die Erkorene in einem Glanze der Anmuth und Lieblichkeit erblickte, die alle Erwartungen übertraf.

Einer der schönsten Punkte der reichen großen Stadt Berlin ist unstreitig der, wo man am Eingange zu den Linden, da, wo nun bald das Ehrendenkmal Friedrich's des Großen stehen wird, durch die lange Allee und die beiden Reihen Paläste in der Entfernung auf dem Brandenburger Thore die Victoria auf ihrer Quadriga erblickt und auf der andern Seite in großartiger Pracht das jetzige Universitätsgebäude, die Bibliothek, das königl. Palais und Arsenal sieht und dann hinabschaut nach dem alten Schlosse und der Domkirche, — eine Straße, die eine der schönsten der Welt sein mag. — Auf dieser Stelle war zum feierlichen begrüßenden Empfange der Ihren bräutlichen Einzug

haltenden Prinzessin eine prächtige Ehrenpforte erbauet, deren Korinthische Säulen reich mit sinnreichen allegorischen Emblemen geschmückt waren. Hier erwartete und empfing eine Deputation der Bürgerschaft die junge Fürstin und begrüßte sie ehrfurchtsvoll im Namen der mit offenen Armen und Herzen sie aufnehmenden Stadt. Die bewegte, volle, reiche Scene ordnet sich; die durch- und weithin tönenden Pauken und Trompeten machen eine feiernde Pause; Tausende schauen aus Fenstern und von den Dächern herab; aller Augen sind nur auf Sie, die Königin des Festes, gerichtet und alle können nun den Blick nicht mehr von Ihr wegwenden. Ein großer Kreis hübscher Kinder, Töchter der Bürger, geschmückt mit der Farbe der Unschuld und Liebe und den Kränzen der Hoffnung, umgiebt die königliche Braut. Eins von diesen lieblichen Mädchen tritt näher zu Ihr hin und spricht unter Ueberreichung einer blühenden Myrthenkrone ein einfaches, gemüthvolles Bewillkommungsgedicht und spricht es im Ausdrucke der Empfindung, der Anmuth und Liebe. Freudig bewegt und gerührt nimmt die Prinzessin die bräutliche Krone an; sie folgt der Stimme, dem Andrange Ihres Liebe und Dank athmenden Herzens; Sie kann nicht anders; Sie umarmt das liebliche Kind, drückt es an sich und küßt Mund, Stirn und Augen. Die hinter ihr stehende Oberhofmeisterin, Gräfin von Voß, erschrickt und will Sie zurückziehen, aber es ist geschehen, das Unerhörte und nie Erlebte. „Mein Gott!" ruft die Wächterin über Hofetiquette voll Erstaunen aus. „Was haben Ew. Königl. Hoheit gemacht? das ist ja gegen allen Anstand und Sitte!" Und die Herrliche schaut um sich heiter und ruhig und fragt unbefangen: „Wie! darf ich das nicht mehr thun?" und es liegt in dieser Frage eine Unschuld, Kindlichkeit und Treuherzigkeit, die unaussprechlich ist. Aber wohl verdient diese Scene, in ihrer ganzen reichen Gruppirung als ein psychologisch-historisches königliches Familiengemälde dargestellt zu werden, und gelungen, würde es einen großen Effect machen und allgemeinen Beifall finden. Aber wo ist der Seelenmaler, der ganz und wahr treffen könnte das holdselige Angesicht der jungen Königin, um deren Augen und Mund die unschuldsvolle Frage schwebt: „Wie, darf ich das nicht mehr thun?"

(Fortsetzung folgt.)

# Allgemeiner Anzeiger.

**Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger empfiehlt sich als ein seit 42 Jahren gekanntes und wirksames Organ zur Verbreitung von Inseraten, deren Annahme täglich in den Hirt'schen Buchhandlungen zu Ratibor und Breslau erfolgt.**

☞ Dem geehrten Publikum hiermit zur gütigen Beachtung, dass No. 103 des „Allgem. Oberschles. Anzeigers" **nicht** Mittwoch den 25. December, als am ersten Feiertage, sondern **Dienstag**, den 24. December ausgegeben wird, weshalb auch Inserate für diese Nummer bis **Montag Mittag** erbeten und angenommen werden.

Die Expedition des Allgem. Oberschles. Anzeigers,
**Hirt**sche **Buchhandlung**.

## Theater.

Donnerstag den 19. December: Auf vieles Verlangen: **Baron Schniffelinsky**, oder: **Der Kammerdiener.** Lustspiel in 4 Akten von Wolf. Freitag den 20., erste Abonnements-Vorstellung: **Die Memoiren des Satans.** Lustspiel in 3 Akten, nach dem Französischen bearbeitet von L. B. G.

Dienstags den 31. December d. J. Tanzkränzchen im Casino.
Ratibor den 6. December 1844.
Die Vorsteher.

**Ball-Blumen**
empfing in großer Auswahl
C. A. Kahse, Coiffeur.

Herr Schauspiel-Direktor Heinisch wird hiermit ersucht, Doctor Faust's Zauberkäppchen oder die Herberge im Walde und Mutter und Sohn recht bald wieder zur Aufführung zu bringen.

Ein Theaterfreund.

Der Garnisonstall-Dünger pro Januar 1845 wird am 18. c., Nachmittags 4 bis 6 Uhr, ganz oder wochenweise dem Bestbietenden verkauft. — Kauflustige werden ersucht, sich im Bureau des Herrn Bürgermeisters zu melden.

Ratibor den 13. December 1844.

Der Magistrat.

## Bitte.

Durch die vielen, im laufenden Jahre an offenen Schäden behandelten schwer Kranken, sind unsere Vorräthe von alter Leinwand zu Verbänden und Charpie verbraucht worden; weshalb wir uns zu der ergebensten Bitte veranlaßt sehen,

die hiesige Kranken-Anstalt damit versehen zu wollen.

Herr Stadtverordneter Schneidermeister Neumann auf der Salzgasse wohnhaft, wird als Mitglied der Deputation, auch die geringste Gabe dieser Art mit Dank annehmen.

Ratibor den 11. December 1844.

Die Krankenhaus-Deputation.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich meine bisher im Klingerschen Hause befindlich gewesene

## Conditorei

heute in den neuerbauten Gasthof des Herrn Kaufm. Bruck auf der Oderstraße verlegt habe. Indem ich mir schmeichle, daß mein jetziges Local den Beifall meiner geehrten Gäste erhalten wird, füge ich die Versicherung hinzu, daß ich jeder Zeit bemüht sein werde, mir die Zufriedenheit des mich mit seinem Besuch beehrenden Publikums zu erwerben, und bitte daher mich auch fernerhin mit recht zahlreichen Aufträgen und einem frequenten Besuche geneigtest erfreuen zu wollen.

Ratibor den 6. December 1844.

**Landerer.**

## Avis.

So eben empfing ich einen Transport meiner anerkannt guten Berliner-Glanz-Talg-Lichte in allen Dimensionen; die ich, sowie Stearin-, Milly- und Apollo-kerzen nebst Milly-Seife, zu soliden Preisen offerire.

Ratibor den 15. December 1844.

Ignatz Guttmann.

Zur gütigen Beachtung!

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als **Herren-Kleiderverfertiger** etablirt habe, und da ich in vielen großen Städten, wie in Breslau, Berlin, Stettin ꝛc. mehrere Jahre gearbeitet, hoffe ich mir auch die Gunst der hiesigen sehr geehrten Herren zu erwerben und verspreche zugleich, die beste Arbeit, billige Preise und prompte Bedienung. Meine Wohnung ist Salzgasse No. 279, im Hause des Herrn Gürtler Klosseck eine Treppe hoch.

H. Fernbach.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum hierorts und der Umgegend beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich ein **Tapezier-Geschäft** eröffnet habe. Ich werde stets bemüht sein, alle Aufträge aufs Beste und Reellste auszuführen und erlaube mir die ergebenste Bitte um gütigen recht zahlreichen Zuspruch.

Meine Wohnung ist in Brunken bei P. Freund, vor dem großen Thore.

Ratibor den 16. December 1844.

C. Hauschild,
Tapezierer und Posamentier.

1600 Rth. werden zur ersten Hypothek gegen 5% Zinsen auf eine ländliche Besitzung, welche über 3000 Rth. werth ist, baldigst verlangt.

Das Nähere zu erfahren bei der Redaction dieses Blattes.

Alle für das **Jahr 1845** erschienenen **Kalender** und **Taschenbücher** werden stets vorräthig gehalten in der

**Hirtschen Buchhandlung**
in Ratibor.

## Die alleinige Niederlage
## sauber liniirter Handlungs- und Geschäfts-Bücher
(in englischen Feder-Rücken eingebunden)

haben wir in größter Auswahl der **Hirt**schen Buchhandlung in Ratibor (am großen Ring, im Domsschen Hause) übergeben, und erlauben uns hierauf das verehrte Geschäftstreibende Publikum Oberschlesiens mit Rücksicht auf den bevorstehenden Bücher-Abschluß besonders aufmerksam zu machen.

Die Hirtsche Buchhandlung in Ratibor hat die Gefälligkeit für uns alle Aufträge auf liniirte Conto-Bücher zu übernehmen, und führt solche zu billigen Preisen aus.

**Klausa & Hoferdt,**
in Breslau, Englische Liniir-Anstalt und Conto-Bücher-Fabrik.

# Das Weihnachts-Lager der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor

bietet **eine reiche Auswahl** geschmackvoll gebundener Vorräthe aus dem gesammten Gebiete der zu Festgeschenken geeigneten Literatur, sowohl für Erwachsene, als auch für die Jugend im zartesten, wie im reiferen Alter. Vorhanden sind die Classiker und Lieblings-Schriftsteller der deutschen Nation sowohl, wie auch die des Auslandes in billigen Ausgaben und verschiedenem Format, gebunden und uneingebunden, empfehlenswerthe **Gebet-** und **Andachtsbücher** beider Confessionen, für jedes Alter und Geschlecht, in würdiger Ausstattung und entsprechenden Einbänden; **Jugendschriften** der anerkannt besten Schriftsteller; Vorlegeblätter zum Zeichnen und Schönschreiben; Wörterbücher in den todten und lebenden Sprachen; Atlanten, Karten, Erd- und Himmels-Globen u. a. m.

Die **beschleunigte** Ertheilung eines Befehls unterstützt die **befriedigende** Realisirung desselben; denn es sind der Bücher so viele, die um **Weihnachten** von verschiedenen Seiten gleichzeitig begehrt werden, während man dieselben zum Theil in nur wenigen Exemplaren vorräthig erhalten kann.

Ueberlassen aber die geehrten Besteller, **wenn speziell Gewünschtes nicht mehr vorhanden, uns** die Auswahl, so verbürgen wir wenigstens den **gewissenhaften Versuch** der Rechtfertigung dieses Vertrauens.

**Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor.**

---

## Weihnachts-Ausstellung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt auch dieses Jahr sein wohlassortirtes Lager von den feinsten französ. und Wiener Liqueur-Bonbons, Marzipan-, Tragant- und Zuckerfiguren in schönster und geschmackvollster Auswahl, Pariser Nippsachen und Königsberger echten Rand-Marzipan in verschiedener Größe unter Zusicherung billigster Preise, zur geneigten Abnahme.

Landerer,
Oderstraße.

---

## !!! Avertissement. !!!

Mein Lager von wirklich ächten, alten, abgelagerten Hamburger-, Bremer- und Havanna-Cigarren ist durch erst kürzlich erhaltene, direkte Sendungen wiederum bestens assortirt worden und empfehle ich den Herren Rauchern als etwas Vorzügliches:

Constantia, Sylva u. Co., Danones, Dabannas, Trabucos-Majores, Habanna-Regalia und Regalia-Flora von 12 bis 40 Rthl. per Mille so wie alten, wurmstichigen Varinas

einer geneigten Beachtung.

Eine kleine Parthie Manilla bezog ich in Kistchen à 50 und Havanna-Cigarren à 25 Stück in Körbchen und dürfte sich diese Packung vielleicht zu einer recht passenden Weihnachtsgabe eignen.

Ratibor im December 1844.

**Ignatz Guttmann.**

---

Zu

## Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir eine reiche Auswahl **sehr eleganter Papeteries, Stammbücher, Albums, Toiletten, Schreib-Mappen, Notiz-Bücher, Brieftaschen,** so wie auch **höchst geschmackvolle Papparbeiten** zur geneigten Beachtung.

**Hirt**'sche Buchhandlung in Ratibor.

---

Mein Vorstehhund Thyras ist mir den 16. d. M. verloren gegangen. Derselbe ist hochläufig und von rothbrauner Farbe. Seine Abzeichen sind, eine grau- und weißgetiegerte Kehle, Brust und linke Halsseite; seine besondern Kennzeichen eine gestutzte Ruthe mit weißer Spitze, zwei Brandflecken an der rechten Seite des Halses und eine noch nicht vernarbte Stichwunde in der Seite. Wer mir denselben wieder verschafft oder nachweist, erhält eine angemessene Belohnung.

Ostrog bei Ratibor den 17. Dcbr. 1844.

Schoepp.

---

## Bekanntmachung.

Den 19. December c. und die darauf folgenden Tage, werde ich in meinem auf der Odergasse hierselbst belegenen Hause verschiedene Meubel, als: Tische, Stühle, Sopha, Schränke, Schreibsecretairs, Wand- und Tisch-Spieluhren, Spiegel, Kleidungsstücke, allerhand **Specerei-Waaren,** diverse **Weine** in kleinen und auch in größern Quantitäten, Waarenrepositorien, Gläser, Flaschen rc. rc., meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Ratibor den 12. December 1844.

Antonia verwitt. Kaufm. Czeckal.

---

Mit einer Beilage.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der **Hirt**'schen **Buchhandlung** in **Ratibor.**

# Beilage zu № 101
# des Allgemeinen Oberschlesischen Anzeigers.

Ratibor, Mittwoch den 18. December 1844.


## Aus dem Weihnachts-Lager der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor,

(am großen Ring, im Doms'schen Hause.)

Bei Adolph Krabbe in Stuttgart erschien, vorräthig bei Ferdinand Hirt in Breslau, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirtsche Buchhandlung in Ratibor:

**Mährchen**
von
**F. W. Hackländer.**
Mit sechs Original-Stahlstichen von J. B. Zwecker.
Eleg. gebunden. 1 Rthlr. 22½ Sgr.

---

In der C. H. Zeh'schen Buchhandlung in Stuttgart erschien, vorräthig bei Ferdinand Hirt in Breslau, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirtsche Buchhandlung in Ratibor:

**Die Gratulanten.**
Vollständige Sammlung von Gedichten und prosaischer Aufsätze als Festgabe an
**Geburts-, Namens- und Neujahrstagen**
Eltern, Verwandten und Freunden darzubringen.
Mit besonderer Berücksichtigung des jugendlichen Alters.
**Von einem Schulmann.**
Vierte gänzlich umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. broch. 12½ Sgr.

---

**Prachtgebetbuch.**

In der C. H. Zeh'schen Buchhandlung in Nürnberg ist neu erschienen und in allen Buchhandlung complet vorräthig, in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirtsche Buchhandlung in Ratibor:

**Christlicher Haussegen**
in ausgewählten
**Morgen- und Abendgebeten**
auf die
Wochentage und kirchlichen Feste, nebst Gebete für besondere Zeiten und Lagen, zu Trost und Erbauung für evangelische Christen, herausgegeben vom Pfarrer **Sondermann.** Pracht-Ausgabe in Einem Bande mit vier Original-Stahlstichen und allegorischem Titelbilde. Vollständig in vier Lieferungen. Preis für jede Lieferung mit 1 Stahlstich und 12 Bogen Text in kl. Quart. geheftet 12½ Sgr.

Eigene Ansicht überzeugt am Besten von dem gediegenen Inhalt, so wie von der prachtvollen Ausstattung dieses evangelischen Gebetbuches, welches sich bei so billigem Preise, besonders zu Geschenken und zur Anschaffung in christlichen Familienkreisen empfiehlt.

---

**Festgeschenke für die Jugend.**

Bei Schmidt u. Spring in Stuttgart sind so eben erschienen, vorräthig bei Ferdinand Hirt in Breslau, am Naschmarkt Nr. 47, Max u. Komp., für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirtsche Buchhandlung in Ratibor:

**Deutsche Volkssagen.** Für die erwachsene Jugend bearbeitet von August Lewald. Mit 12 Stahlstichen. 4. Geb. 1½ Rthl.

**Der Weltspiegel.** Das Wissenswürdigste vom Weltgebäude, von der Erde, von den Völkern der Erde. Vom Hofprediger Hoffmann. Mit 50 Tafeln Abbildungen in quer Folio. Geb. 4¼ Rthl.

Zu Geschenken aller Art sich eignend.

Bei F. Volkmar in Leipzig sind nachstehende Bücher erschienen, vorräthig in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirtsche Buchhandlung in Ratibor:

# Handbuch
## der französischen Poesie, Poetik und Geschichte der Poesie.

**La France poetique** oder poetischer Hausschatz der Franzosen. Eine vollständige Sammlung französischer Gedichte nach den Gattungen geordnet von den frühesten Zeiten bis auf unsere Tage von Prof. Dr. O. L. B. Wolff. Gr. 8. (61 Bog.) Eleg. geb. Preis 2 Rth.

---

# Das malerische u. romantische Westphalen.

Von **Freiligrath** und **Schücking**.

Mit 30 engl. Stahlstichen. In engl. Leinwand geb. 3 1/3 Rth.

---

# Geschichte der Kreuzzüge

von

**Joh. Sporschil.**

Gr. 8. in englischem Einbande mit 12 Stahlstichen. Preis 3 Rth.

Kein Ereigniß der Vorzeit strahlt in den Farben der Romantik, die dennoch Wirklichkeit war, in dem Grade, wie die Kreuzzüge, die sich durch zwei Jahrhunderte wiederholten; der Gegensatz des Morgenlandes zum Abendlande, des nordischen Ritterthums zu jenem der Saracenen, des Mohamedismus zum Christenthum, die Eroberung und der Wiederverlust des heiligen Jerusalems, die Erstürmung der Wunderstadt Constantin's des Großen, und die Verwandlung des griechischen Kaiserthums in ein lateinisches; Schlachten zu Land, Kämpfe zur See, Züge durch brennende Wüsten, die Verherrlichung der religiösen Tapferkeit in den Ritterorden, „des Alten vom Berge" gefürchtete unsichtbare Herrschaft über Leben und Tod, die Gründung von Reichen durch große, und ihr Untergang durch schwache Männer, das alles bildet einen Stoff, aus welchem den Historiker der Hauch einer gleichsam dichterischen Begeisterung anweht, die auch unsern Verfasser tief ergriffen und durchdrungen hat.

# Geschichte der französischen Revolution

von **F. A. Mignet.**

Mit 200 Illustrationen nach Zeichnung von Raffet und andern berühmten französischen Malern. Gr. 8. 75 Bogen, elegant gebunden. 5 Rth.

---

# Das 19. Jahrhundert des Thierreichs.

Mit 83 Bildern von Grandville.

Zweite verbesserte Auflage. Geb. Preis 3 1/8 Rth.

Ein Franzose, junges Frankreich, malt das Thierreich in Paris,
Und ein Deutscher, junges Deutschland, singt darnach dem Ruhm des Viehs.

* * *

Deutscher, zeige jenem Deutschen deines Spieles Macht und Pracht,
Götter, Helden, Ungeheuer, Fürsten, Mörder, Blut und Schlacht,
Bettler selbst und göttergleiche Schweinetreiber sang Homeros;
Deutscher Dichter Säklo Neunzehn, sei das Vieh dein stolzer Heros.

## Höchst interessante Jugendschrift

Bei Schmidt und Spring in Stuttgart ist so eben erschienen, vorräthig bei Ferdinand Hirt in Breslau, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirtsche Buchhandlung in Ratibor:

**Lederstrumpf = Erzählungen von J. F. Cooper.** Für die Jugend bearbeitet von Franz Hoffmann. 2 Bde. mit 20 Stahlstichen. Gebunden 2 3/4 Rthlr.

Wir glauben mit Recht versichern zu dürfen, daß dies Buch eines der besten, welche bis heute in Deutschland für die Jugend von 14 bis 18 Jahren erschienen sind.

---

Im Verlage der Schulbuchhandlung in Braunschweig erschien, vorräthig bei Ferdinand Hirt in Breslau, am Naschmarkt No. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirtsche Buchhandlung in Ratibor:

# Die Entdeckung von Amerika.

Ein Unterhaltungsbuch für Kinder und junge Leute

von

**Joachim Heinrich Campe.**

Sechszehnte rechtmäßige Auflage. Mit einem Titelkupfer und 3 Karten.
2 Theile. kart. 1 Rthlr. 22 1/2 Sgr

---

Bei Carl Gerold in Wien erschien, vorräthig bei Ferdinand Hirt in Breslau, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirtsche Buchhandlung in Ratibor:

Des Freiherrn

**Alexander von Humboldt und Aimé Bonpland**

# Reise

in

## die Aequinoctial = Gegenden des neuen Continents,

für die reifere Jugend zur belehrenden Unterhaltung bearbeitet

von

**J. A. Wimmer.**

4 Bändchen. Zweite Ausgabe. Mit Kupfern und Karten. 3 Rthlr. 10 Sgr.

# Jugendschriften mit bewährtem Inhalt und in sauberster Ausstattung
aus dem Verlage von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

Vollständig ist erschienen und vorräthig in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirtsche Buchhandlung in Ratibor:

## Der neue Kinderfreund.

Mit 10 Zeichnungen vom Professor Richter und vielen Vignetten.

### Zweiter Theil.

gr. 8. Sauber cartonnirt. $2\frac{2}{3}$ Rtlr.

Prachtausgabe mit colorirten Kupfern, sehr eleg. geb. $3\frac{5}{6}$ Rtlr.

Die genannte Buchhandlung hat sich mit dem als Jugendschriftsteller bekannten Herrn **Dr. H. Kletke** zur Herausgabe eines neuen Kinderfreundes vereinigt, der ebensowohl in der Vorzüglichkeit und Neuheit des Inhalts, wie in eleganter und geschmackvoller Ausstattung den Anforderungen unserer Zeit entsprechen soll.

Der neue Kinderfreund unterscheidet sich wesentlich von allen früheren dadurch, daß er nicht wie jene für den Zweck der Schule bestimmt ist, sondern außerhalb derselben in dem Kreise der Familie als ein ächter Kinderfreund unterhalten und belehren, das Gemüth erwecken, den Verstand üben, Kenntnisse fördern, christliche Gesinnungen vorbereiten, somit in nachhaltigster Weise den Unterricht der Schule unterstützen und für ihn das jugendliche Gefühls- und Erkenntnißvermögen nach allen Seiten hin anregen und beleben soll.

Der umfassende Plan dieses Kinderfreundes macht ihn für das ganze Alter von **7 — 14** Jahren, ebenso für Mädchen wie für Knaben geeignet; doch wird ihm die Trefflichkeit seines Inhalts, für welchen eine Menge der ausgezeichnetsten Dichter und Prosaisten benutzt worden sind, auch über jenes Alter hinaus seinen eigenthümlichen Werth bewahren.

Dieser Theil bildet in sich ein abgeschlossenes Ganze und ist auch zu haben unter dem Titel:

## Deutscher Kinderschatz.

complet geh. $2\frac{1}{2}$ Rtlr., in sehr eleg. Einband $2\frac{5}{6}$ Rtlr., eleg. geb. und mit color. Kupfern $3\frac{5}{6}$ Rtlr.

Vom Ersten Theil des Kinderfreundes, der im vergangenen Jahre sich eines so großen Beifalls erfreute, sind gleichfalls schwarze und colorirte Exemplare durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

## Thekla v. Gumpert.

Diese Schriftstellerin hat sich durch ihr schönes Darstellungstalent die Herzen nicht nur der Kinder, sondern auch der Erwachsenen in kurzer Zeit und reichem Maaße zu erringen gewußt, und Eltern und Erzieher, welche diese Bücher gelesen, können dieselben nicht genug empfehlen. Bisher sind erschienen:

**Die Badereise der Tante.** Ein Buch für Kinder. 8. In color. Umschlag geh. $\frac{1}{2}$ Rtlr.

**Mein erstes weißes Haar.** Mit 1 color. Titelkupfer. In verziertem Umschlag. 8. geh. $\frac{5}{12}$ Rtlr.

**Der kleine Vater und das Enkelkind.** Eine Erzählung für Kinder. Mit Abbildungen. 8. Eleg. geb. $1\frac{1}{6}$ Rtlr.

## Gräfin Germanie.
### Robinsons Enkelin.

Erzählung für die Jugend.

Nach dem Französischen von Thekla von Gumpert.

Mit 6 Bildern, in verziertem Umschlag geh. 1 Rtlr. Sehr eleg. geb. $1\frac{1}{3}$ Rtlr.

Der kleine
### Don Quixote.

Erzählung für die Jugend.

Aus dem Französischen.

Mit 4 Bildern von **Theod. Hosemann.**

Eleg. geb. $\frac{5}{6}$ Rtlr.

**Karl Eitner,**
## Die Abenteuer in der Weihnachtskrippe.

Mit Titelkupfer. Eleg. geb. $1\frac{1}{6}$ Rtlr.

Ein anerkannt vortreffliches, das jugendliche Gemüth überaus ansprechendes Buch.

**W. Kalisch,**
## Deutsche Gedichte für die Jugend.

8. geh. $\frac{5}{6}$ Rtlr.

Feine Ausgabe mit Kupfern. $1\frac{1}{3}$ Rtlr.

Der Name des Herausgebers bürgt für die Trefflichkeit der Auswahl.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor.